

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	xi
Grußwort von Volkmar Hellfritsch	xiii
Grußwort von Dieter Kremer (Deutsche Gesellschaft für Namenforschung)	xvii
Laudatio von Dietlind Kremer (Namenkundliches Zentrum der Universität Leipzig)	xix
1. Deutsch-Slavischer Sprachkontakt – Völkerkenntnis – Missionswerk	
1. Siedlung – Herrschaft – Sprachkontakt	1
2. Slavistik und Kontaktlinguistik	15
3. Lingua Slavica missionarica in terra inter Salam et Albiam	21
2. Sprachkontakt und seine Widerspiegelung in Eigennamen des Deutschen	
2.1. Allgemeines	
1. Zur Entwicklung der Sprachkontakt-Onomastik in der DDR	39
2. Schola onomastica Lisiensis – die onomastische Lehre und ihre Entwicklung in Leipzig	47
2.2. Entlehnung von Eigennamen ins Deutsche	
1. Sprachkontakt und Entlehnungsprozess. Ergebnisse der toponomastischen Analyse im deutsch-slawischen Berührungsgebiet	63
2. Methodologisches zur Relation zwischen Integrationsergebnis und Rekonstruktionsprozess	83
3. Frühe Namenüberlieferung als Sprachkontaktzeugnis in Ostthüringen	99
4. Integration toponymischer Suffixe in Nordost-Thüringen	133
5. Deutsche Ortsnamen auf <i>-schütz</i> – ein toponymischer Integrationstyp [mit E. Eichler]	141
6. Namensschichten und Namenüberlieferung	151
7. Zur Philologie tradiertter Namenformen in Texten aus dem 10. bis 12. Jahrhundert im deutsch-slawischen Kontakt- und Siedelgebiet	161
8. Deutsche historische Namenformen als slawische Sprachzeugnisse	175
9. Namenforschung und sorbisches Erbe außerhalb des heutigen Sorbischen ..	187

10. Beobachtungen zur Integration slawischer Ortsnamen des Wendlandes ins Deutsche	197
11. Die Walpoten – Kritische Betrachtung eines Namens und seiner mainwendischen Deutung	213
12. Erzgebirge/Krušné hory im Spiegel der Sprache seit etwa 3000 Jahren. <i>Hercynia silva</i> – <i>Fergunna</i> – <i>Miriquidi</i> – <i>Böhmerwald</i> – <i>Erzgebirge</i>	227
13. Die Namen <i>Kadaň</i> – <i>Kaaden</i> – <i>Kaden</i> auf beiden Seiten des Erzgebirges in Böhmen und Sachsen sprachhistorisch betrachtet.....	239
 2.3 Eigennamen – Kulturlandschaft – Landesausbau	
1. Namenkunde und Archäologie im Raum Plisni	247
2. Aussagen zum frühmittelalterlichen Landesausbau im Pleiße-Muldegebiet aus linguistischer Sicht	255
3. Geographische Namen und Kulturlandschaft	267
4. Formale Quellen zu Sprache und Geschichte im Mittelalter	281
5. Woher kam der in der ältesten in Dresden ausgestellten Urkunde von 1206 genannte <i>Henricus de Becelnewiz</i> ?	309
6. Slawische Toponyme im Deutschen als formale Quellen für christliches Missionswerk im Mittelalter und der Name <i>Serkowitz</i>	319
7. Namen von Kirchen und Dörfern im Raum Zwickau als Geschichtsquellen bis zum Ende des 11. Jahrhunderts.....	331
 2.4 Eigennamen und Osteuropa	
1. Geographische Namen in Osteuropa. Indiz für indoeuropäische Siedler in voreinzelsprachlicher Zeit	355
2. Eigennamen und Sprachkontakt in Osteuropa. Ein Modellfall: Der geographische Name <i>Samara</i>	369
3. Eigennamen im Blickfeld der Linguistik in Osteuropa [mit N. V. Vasil’eva]	391
 3. Sprachkontakt und Eigennamen in der Gegenwartssprache	
1. Fachsprachliche kommunikationslinguistische Aspekte in der Anthroponomastik	407

2. Onyme in der Fachsprache der Musik	417
3. Tendenzen in der Vornamengebung	429
4. Onyme als Strukturelemente in Texten der russischen Umgangssprache	435
5. Eigennamen in Medien – dargestellt an Beispielen aus der deutschen und russischen Presse [mit N. V. Vasil’eva]	443
4. Sprachkontakt und seine Widerspiegelung im Alltagswortschatz des Deutschen	
1. Slawisches im Deutschen	467
2. Entlehnungen aus dem Russischen im Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache	485
3. Zum Einfluss des Russischen auf die deutsche Gegenwartssprache. Erscheinungen der Interferenz und Integration	497
4. Lehnwort – Internationalismus – Analogonym. Zur Semantik fachsprachlicher interlingualer Analogonyme im Russischen und Deutschen	511
5. Fachsprachliche Entlehnungen aus dem Russischen in der deutschen Gegenwartssprache	529
6. Zur Semantik fachsprachlicher Internationalismen	561
7. Russisch–deutsche Lehnbeziehungen in der Lexik der Gegenwart	569
8. Beobachtungen zu Entlehnungen aus dem Russischen ins Deutsche im Bereich des Fachwortschatzes	581
9. Vom Boykott und Verbot zur Anerkennung und Pflege. Gedanken zum slawischen Erbe im Deutschen	595
10. Kulturbeziehungen und lexikalische Entlehnungen aus dem Slawischen ins Deutsche	605
11. Slawisch–deutsche Sprachkontakte und suffixale Adaptionen in der Lexik	613
12. Was verdankt die deutsche Sprache dem Sorbischen?	629
13. Entlehnungen aus Sprachen Rußlands in Paul Flemings deutscher Dichtung	643
14. Ein Reisebericht zu Eurasien im 15. Jahrhundert. Linguistisch betrachtet	665

5. Studien slawischer Sprachen von den Anfängen bis ins 18. Jahrhundert	
1. Slavische Sprachstudien im Mittelalter im sächsisch-thüringischen Raum.....	675
2. Nachrichten über Studien slawischer Sprachen in Deutschland vom 16. bis 18. Jahrhundert	691
3. Überblick über Studien slawischer Sprachen in Deutschland und insbesondere in Westsachsen bis zum 18. Jahrhundert	701
4. „De utilitate linguae slavonicae in scientiis“. Berufsbezogene slawische Sprachstudien in Dresden und Zwickau im 18. Jahrhundert	719
5. Georg Körner – sächsischer Lexikograph des Sorbischen im 18. Jahrhundert	727
6. Der Sorabist Georg Körner und das Russische	735
6. Beiträge zu Lehrwerken in Fremdsprachen	
1. Ratsschulbibliothek und Bildungsgeschichte. Eine Betrachtung von Sprachlehrwerken aus dem 15./16. Jahrhundert	743
2. Georg Agricolas Latein-Grammatik im Kontext von Zeit und Raum	763
3. Ältere Lehrwerke zu Fremdsprachen in der Ratsschulbibliothek Zwickau. Zeugnisse für geistige Interessen in der Frühen Neuzeit	773
4. Frühe westslawische Drucke in Zwickau	785
5. Lehrwerke zum Tschechischen aus der Zeit des Humanismus in Sachsen	797
6. Nachschlagewerke zu slavischen Sprachen aus dem 16 bis 19. Jahrhundert in Sachsen	837
Schriftenverzeichnis von Karlheinz Hengst 2010-2014	851
Register der behandelten Wörter	
1. Nomina appellativa	861
2. Nomina propria	866